

Nummer 10 · 9. Jahrgang

OKTOBER 2019

hm-
www.hm-magazin.de

ZweiLänder- MAGAZIN

VOM RENNSTEIG BIS ZUM MAIN

Kunsthandwerkerhof in Königsberg



BAD RODACH

Jetzt kommt es
auf Staatssekretär Eck an

COBURG STADT UND LAND

Aktionswoche bis 13. Oktober



TAG DER REGIONEN

Weil Heimat lebendig ist.



HAUBINDA

Hermann-Lietz-Schule um
Sportgelände bereichert



Hermann-Lietz-Schule mit neuem Sportgelände aus der Vogelperspektive.
Foto: R. Weber

Ungewöhnliche aber erfolgreiche Spendenaktion

Neue Anlage für Sport im Internat

403 Mädchen und Jungen der Klassen 1 bis 13 besuchen die Hermann-Lietz-Schule im Internatsdorf Haubinda (Gemeinde Westhausen, Landkreis Hildburghausen).

Zu den Unterrichtsfächern gehört natürlich auch der Sport. Mögen die Klassenräume zeitgemäß eingerichtet sein, die Außenanlagen für Sport und Spiel waren es schon lange nicht mehr.

Das hat sich nun grundlegend geändert. Einen Steinwurf von der Turnhalle entfernt, auf deren Dach soeben eine Solaranlage für 170.000 Euro installiert wurde, entstand nun ein Sportplatz mit einer 100-Meter-Bahn. Knapp 300.000 Euro waren dafür nötig. Die Finanzierung erfolgte nach einem nicht alltäglichen Konzept: Schulleiter Burkhard Werner rief zu einer Spendenaktion auf. Diese stieß auf viel Resonanz, vor allem beim Altbürgerverein, dem Förderverein ehemaliger Lietz-Schüler.

Dem hatte Burkhard Werner vor mehr als einem Jahr seine Idee präsentiert: 40 Euro Spende für einen Quadratmeter Boden. Damit erreichte der Pädagoge die Herzen vieler ehemaliger Schüler. In ihrer Unterstützung sahen sie eine Gelegenheit, der

Schule etwas zurückzugeben, was ihnen in früheren Jahren fürs zukünftige Leben mitgegeben worden war.

In lockerem Ton erzählt Burkhard Werner bei der offiziellen Freigabe des Sportgeländes die Erfolgsgeschichte. Schon bei der Vorstellung seines Projektes wurde eine Spende für 500 Quadratmeter signalisiert. Später kamen weitere hinzu.

Wie viele ehemalige Lietz-Schüler sich auch Jahre nach ihrem Wechsel an die Universität oder ins Berufsleben noch immer mit Haubinda verbunden fühlen, verdeutlicht der Kauf von zwei Quadratmeter Boden durch einen Studenten, der sich aus München meldete. Aber es gab auch größere Spenden, eine in fünfstelliger Summe. Telefonisch angekündigt.

Spendern wie Planern und Gestaltern dankte der Schulleiter, bevor er noch an einen Besuch des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow in Haubinda vor einiger Zeit erinnerte.

Die Stippvisite ist Burkhard Werner deshalb in Erinnerung geblieben, weil Ramelow wissen wollte, wie das Thema Digitalisierung in Haubinda umgesetzt wird. Mit seiner Antwort,

„Wir bauen einen Sportplatz“, sagte Werner, habe er den Ministerpräsidenten überrascht. Die Hermann-Lietz-Schule lege Wert auf eine ausgewogene Bildung der ihnen anvertrauten jungen Menschen, ohne aktuelle Herausforderungen außer Acht zu lassen. Eine sportliche Betätigung ist wichtig. Es sei ein Wert wie Handwerk, Landwirtschaft, Kunst, Technik und Musik.

Burkhard Werner verriet aber auch, wer den Anstoß zur Bereicherung der Hermann-Lietz-Schule um einen den heutigen Anforderungen gerecht werdenden Sportplatz gegeben hat: die ehemalige Schülerin Joselie Hummel (Römhild). Sie war während des Sportunterrichts auf der 100-Meter-Bahn gestürzt und hatte diese daraufhin als „unwürdig einer ansonsten so tollen Schule“ bezeichnet.

Die Kritik kam beim Verantwortlichen der Hermann-Lietz-Schule an. Burkard Werner lernte daraus, grübelte, hatte eine Idee, suchte nach einer Realisierung und fand sie mit Förderern. Dazu gratulierten ihm und der Schule Landrat Thomas Müller und der Stiftungsvorsitzende der Hermann-Lietz-Schule, Friedrich Kellner aus Hamburg.

Horst Mitzel